

Mitglied des Bundestages
für Magdeburg, Schönebeck (Elbe),
Calbe (Saale), Barby
und die Gemeinde Bördeland



Aktuelles aus Berlin
Tino Sorge MdB

Ausgewählte Termine

- 25.02. Eröffnung Zentrum für Neuroerkrankungen
- Abend der Wissenschaft
Evangelische Grundschule
- Besuch CDU-Ortsverband
Diesdorf/Lindenweiler
- 26.02. Forschungscampus
STIMULATE Ex. Fabrik
- 28.02. Besuch Pfeiffersche
Stiftungen
- Gottesdienst zur Amtseinführung
Leiterin Johanniter
- 06.03. Besuch Verband deut-
scher Privatschulen
- Arbeitstreffen mit Beigeord-
neten der Stadt Magdeburg
- 07.03. Eröffnung Anbau Be-
triebsstätte Fa. Vakoma

Der Februar 2014

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

ein Treffen der Koalitions-
spitzen, Befragung des BKA
-Präsidenten, eine aktuelle
Stunde im Bundestag - im
politischen Berlin gibt es
momentan fast kein ande-
res Thema, als die Vorwür-
fe gegen den SPD-
Abgeordneten Sebastian
Edathy und der Frage, wer
wem was wann gesagt hat.

Auch ich verfolge die fast
stündlich eingehenden
neuen Erkenntnisse mit
großem Interesse. Dabei
darf die von allen Seiten
geforderte Aufklärung der
Vorgänge keine leere Flos-
kel bleiben. Mit der am
Mittwoch geführten Plenar-
debatte wurde ein Schritt
in Richtung Transparenz
gemacht.

Der Fall Edathy verdeut-
licht auch, dass dem The-
ma Opferschutz der Kinder
höhere Beachtung ge-
schenkt werden muss. Es
kann nicht sein, dass die
strafrechtliche Verfolgung
der Beschaffung solchen
Bildmaterials nicht eindeu-
tig geregelt ist.

Fast unbemerkt wurden
aber auch andere wichtige
Entscheidungen im Deut-
schen Bundestag getroffen.
Wir haben in namentlicher
Abstimmung die Verlänge-
rung des ISAF-Mandats in
Afghanistan sowie Fortset-
zung der EU-geführten Aus-
bildungsmission in Mali
beschlossen.

Dem Entwurf mit dem et-
was „sperrigen“ Namen 14.
Änderungsgesetz des SGB
V (Drucksache 18/201) ha-
ben wir in 2./3. Lesung zu-
gestimmt. Der Gesetzent-
wurf sieht eine Verlänge-
rung des Preismoratoriums
für Arzneimittel bis zum
31. Dezember 2017 vor.

Weitere Themen der ver-
gangenen Wochen finden
Sie auf den folgenden Sei-
ten.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Tino Sorge

Folgen Sie mir auch im Internet

Besuchen Sie meine **Facebook**-Seite

Folgen Sie mir auf **Twitter**

++ Neulich im Bundestag ++ Neulich im Bundestag ++

Besuchen Sie meine **Homepage**



Schon gewusst?
Interessantes aus dem Bundestag

Berichterstatter:

Für jeden Beratungsgegenstand in den Ausschüssen benennen die Fraktionen Berichterstatter.

Sie sind als Fachleute für ein oder mehrere Themen in den Arbeitsgruppen zuständig.

Im Ausschuss vertreten sie die Auffassungen der Fraktionen und steuern maßgeblich die jeweiligen Beratungen.

Als Mitglied des Gesundheitsausschusses bin ich Berichterstatter der CDU-/CSU-Bundestagsfraktion für Gesundheitswirtschaft Gesundheitsforschung.

Sicherheit und Transparenz für den Arzneisektor

Innerhalb weniger Wochen hat die neue Bundesregierung ein erstes großes Gesetzgebungsverfahren erfolgreich abgeschlossen.

Das 14. Änderungsgesetz des SGB V sieht ein Preis-moratorium für Arzneimittel und Herstellerpreisabschläge für die Krankenkassen vor, senkt bis Ende 2017 die Verwaltungskosten und den administrativen Aufwand im Pharmasektor und erzeugt Sicherheit für die Berechenbarkeit der Medikamente.

Das Alles gibt den Herstellern, Vertriebsunternehmen und vor allem den Patienten und Ärzten verlässliche Rahmenbedingungen. Diese sichern die schnelle Verfügbarkeit der Arzneien, wenn sie gebraucht werden.

wäre auch, eine Ausfallreserve vorzuhalten.

Impfschutz für Kinder sicherstellen

Momentan führen Lieferengpässe bei Impfstoffen zu Verzögerungen bei der Patientenversorgung. Besonders die Schutzimpfungen für Kinder gegen Mumps, Masern und Röteln sind betroffen.

Deswegen plädiere ich dafür, über Lockerungen bei Exklusivverträgen zwischen Krankenkassen und Pharmaherstellern nachzudenken. Ziel muss sein, Lieferengpässe zukünftig



auszuschliessen. Jeder Patient, der eine Impfung möchte, soll diese auch bekommen können. Gegebenenfalls müssen in der Zukunft Ausschreibungsverfahren offener gestaltet werden, damit Lieferengpässe bei einem Hersteller nicht zu Engpässen bei der Gesamtversorgung der Patienten führen. Denkbar

Hintergrund ist, dass z.B. der MMR-Kombinationsimpfstoff für Kinder in Deutschland von zwei Unternehmen hergestellt wird. Eines der beiden kann kurzfristig nicht mehr liefern. Die Krankenkassen müssen nun zu höheren Kosten auf den einzig verbleibenden Anbieter ausweichen. Voraussichtlich ab April sollen die Impfstofflieferungen wieder normal laufen.

Gute Beratung für "Pille danach" erhalten

Vor einigen Wochen hat eine Diskussion um die „Pille danach“ eingesetzt, die sowohl zwischen politischen Gruppen wie auch zwischen Experten und Betroffenenvertretern Fragen aufgeworfen und zu teilweise hitzigen Stellungnahmen geführt hat.

Auch bei der Debatte im Deutschen Bundestag gilt es, ohne Hysterie ruhig und sachlich die Argumente gegeneinander abzuwägen. Denn auch bei der „Pille danach“ handelt es sich um ein Medikament, das nicht ohne Nebenwirkungen ist. Daher halte ich es für sinnvoll und für die



Patientinnen zumutbar, es nur nach einem ärztlichen Beratungsgespräch einzunehmen. Eine solche fachärztliche Unterstützung ist unerlässlich und in unserem Land kurzfristig und flächendeckend verfügbar.

Bei der Frage nach einer rezeptfreien Abgabe der

„Pille danach“ plädiere ich daher dafür, der Sicherheit der Patientinnen absoluten Vorrang zu geben und das Medikament nur nach ärztlicher Beratung abzugeben.

Impressum
V. i. S. d. P.
Tino Sorge MdB
CDU/CSU
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin



Tel.: 030 227 77 410
Fax: 030 227 76 408

E-Mail: tino.sorge@bundestag.de

Web: tino-sorge.de



Neuer Agrarminister vereidigt!

Am 19. Februar 2014 ist Christian Schmidt als neuer Bundesminister für Landwirtschaft und Ernährung vereidigt worden.

Bildquelle: www.bmel.de



(- CC BY-SA 3.0 DE)

Der 56jährige Franke folgt auf Dr. Hans-Peter Friedrich, der zum neuen stv. Vorsitzenden der CDU/GSU-Bundestagsfraktion gewählt wurde.

Schmidt war erst zu Beginn der Legislaturperiode zum parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ernannt worden. Zwischen 2005 und Dezember 2013 hatte er diese Aufgabe beim Bundesminister der Verteidigung inne .

„Es ist mir wichtig, die ländlichen Räume zu stärken, und auch den Blick auf unsere internationale Verantwortung im Ernährungsbereich zu lenken, denn das Ministerium ist ein "Schlüsselressort für die Zukunft der ländlichen Räume und ein Lebensministerium" so kommentierte Schmidt seine neue Aufgabe.

Mit Christian Schmidt übernimmt ein erfahrener Politiker dieses wichtige Amt. Ich setze auf eine enge Kooperation auch zum Vorteil der ländlichen Räume in Sachsen-Anhalt.

Opposition im Bundestag erhält mehr Rechte

Die auf 20 Prozent der Sitze geschrumpfte Opposition im Bundestag soll mehr Rechte erhalten. Die Koalitionsfraktionen einigten sich in dieser Woche auf eine Änderung der Geschäftsordnung. So soll die Opposition aus Grünen und Linken die Möglichkeit zur Einsetzung von Untersuchungsausschüssen und zur Einberufung einer Bundestagsitzung erhalten.

Schon zuvor hatte die Koalition der Opposition mehr Redezeit im Bundestag eingeräumt, als dieser nach ihrer Stärke eigentlich zustehen würde. Mit der Änderung der Geschäftsordnung soll der Minderheit

ermöglicht werden, ihren Standpunkt in den Willensbildungsprozess des Bundestages einzubringen und ihre Kontrollrechte auszuüben. Rechte wie die Einberufung von Untersuchungsausschüssen zum Beispiel sind normalerweise an ein Quorum von 25 Prozent gebunden. Da Grüne und Linke gemeinsam aber nur über 20,1 Prozent der Mandate verfügen, wurde eine entsprechende Neuregelung notwendig.

Was die Ausdehnung der Redezeit angeht, so legten die Koalitionsfraktionen Wert darauf, dass auch ihre eigenen Abgeordneten ausreichend zu Wort kommen. Schließlich entspringt das Wahlergebnis dem Willen der Wähler. Nicht in der Vereinbarung enthalten ist die Forderung der Opposition, Gesetze der Koalition

vom Bundesverfassungsgericht überprüfen zu lassen sowie das Recht auf Normenkontrollklage .

Da die geringe Größe der Opposition ein Sonderfall ist, soll die Geschäftsordnung des Bundestages nicht dauerhaft geändert werden. Die Neuregelung gilt nur für diese Wahlperiode.



© Deutscher Bundestag / Marc-Steffen Unger

Absicherung für Hebammen wird Chefsache

Mich haben zahlreiche Nachrichten von besorgten BürgerInnen zur Zukunft der Haftpflichtversicherung für **freiberufliche** Hebammen ab 2015 erreicht. Es geht dabei um eine wichtige Berufsgruppe, die rund 20% aller Geburten in Deutschland begleitet.

Der neue Bundesminister für Gesundheit, Hermann Gröhe, hat sofort reagiert und Anfang Mitte Februar in einem Spitzengespräch mit den Hebammenverbänden diesem Thema oberste Priorität eingeräumt. Auch ich werde mich im Gesundheitsausschuss für den Berufsstand einsetzen. Uns allen ist dabei bewusst, dass in diesem sensiblen Bereich zwischen den wirtschaftlichen Belangen der



Versicherungen und den berufsständischen Gegebenheiten der Hebammen abgewogen werden muss. Für die Familien soll aber die Freiheit erhalten bleiben, zwischen einer Geburt im Krankenhaus, in einem Geburtshaus oder zuhause zu wählen.

Dies ist nur machbar, wenn freiberufliche Hebammen auch weiterhin arbeiten können. Außerdem nutzen

viele kleinere Krankenhäuser freiberufliche Hebammen anstatt diese Fachkräfte anzustellen. Gerade, da wir uns in Deutschland eine höhere Geburtenrate und mehr Mut zu Kindern wünschen, sind wir auch in der Pflicht, die Rahmenbedingungen entsprechend zu gestalten. Bis Ende März soll eine Neuregelung der Absicherung vorliegen, dafür werde ich mich persönlich einsetzen.

Vereinigungen beraten Kommunalwahlprogramm



In Vorbereitung der Kommunalwahl am 25. Mai führen die Magdeburger CDU-Mitglieder eine intensive Programmdebatte um das Wahlprogramm. Gleich drei Vereinigungen, die Junge Union, die Frauenunion und die Mittelstandsvereinigung hatten am 4. Februar zur Diskussion ins Roncalli-Haus eingeladen.

Das Kommunale ist auch für mich als Berliner Abgeordneten sehr wichtig. Hier werden Entscheidungen getroffen, die sich unmittelbar auf das Umfeld der Menschen auswirken.

Wichtig ist mir vor allem, dass regionale Unternehmen gefördert werden und Arbeitsplätze entstehen. So werden Einheimische gehalten und Zugewanderten eine Perspektive geboten. Magdeburg hat noch viel schlummerndes Potenzial.

So sind besonders die anstehenden Investitionen in die Verkehrs- aber auch Hochschulinfrastruktur eine Herausforderung. Der Tunnelbau im Zentrum, die neue Elbbrücke, die Erweiterung des Schienennetzes und die Sanierung von Straßen und Wegen sind wichtig für die regionale Entwicklung.

Am 22. Februar werden auf dem Kreisparteiitag die Kommunalwahlkandidaten von den Mitgliedern gewählt. Über die große Bereitschaft, sich ehrenamtlich für die Stadt einzusetzen zu wollen, freue ich mich ganz besonders.

„Mal eine Woche Abgeordneter sein“

Schülerpraktikum beim Bundestagsabgeordneten Tino Sorge

Mein Name ist Moritz Clasen, ich bin 14 Jahre alt und wohne in Magdeburg. Ich besuche die 9. Klasse des Ökumenischen Domgymnasiums. In meiner Freizeit spiele ich Klavier und Tennis. Während der Winterferien habe ich ein freiwilliges Schülerpraktikum im Wahlkreisbü-

ro des Bundestagsabgeordneten Tino Sorge absolviert. Es reizte mich, einen Einblick in den tatsächlichen Politikeralltag zu erhalten und mir ein Bild von der Arbeit als Abgeordneter zu machen.

Flexibilität ist sehr wichtig. Kein Tag ist wie der andere. Man muss den Überblick über komplexe Sachverhalte und einen vollen Terminkalender bewahren und viel mit Texten arbeiten. Ich habe in verschiedenen Quellen recherchiert und Inhalte zu einem Ver-

merk zusammengefasst. Danach habe ich Pressemitteilungen geschrieben und die Post sortiert. Im Zuge meiner Arbeit besuchte ich den Landtag und erfuhr wie die Ebenen der Politik zusammenhängen. Ich begleitete den Abgeordneten auch zu einigen Terminen im Wahlkreis. Höhepunkt meines Praktikums war der Besuch des Bundestages in Berlin. Dort war ich mit Tino Sorge im Gesundheitsausschuss,



Abgeordneter Tino Sorge und Schülerpraktikant Moritz Clasen gemeinsam hoch oben auf der Spreebrücke zwischen Paul-Löbe-Haus und Marie-Elisabeth-Lüders-Haus mit Blick auf die Reichstagskuppel im Hintergrund.

habe eine Fragestunde im Plenum erlebt und an einer Expertenanhörung teilgenommen.

Ich hätte nicht gedacht, wie viel Arbeit hinter den Auftritten und den Treffen des Abgeordneten steckt. Überrascht hat mich, dass der Aufgabenbereich so groß und vielfältig ist und dass man mit so vielen verschiedenen Personen zu tun hat. Deshalb finde ich die Arbeit eines Abgeordneten sehr interessant und abwechslungsreich, auch wenn es oft stressig ist und die Tage lang sind.

Vom Abgeordneten Tino Sorge und seinen Mitarbeitern wurde ich freundlich aufgenommen und hatte viel Spaß. Ich lernte viel über Recherche und das

formelle Schreiben. Diese Erfahrung wird mir auch in der Schule helfen, weil ich nun Texte besser erfassen kann. (Text: Moritz Clasen)



Praktikum im Bundestag

Wer an Politik und Gesellschaft interessiert ist und auch einmal ein Praktikum in meinen Büros machen und einen Einblick in das politische Geschehen gewinnen möchte, kann sich telefonisch oder per E-Mail im meinem Berliner Büro melden.

Ansprechpartnerin ist Antje Wimmeler.

Kontakt: 030 / 227 - 77 410
tino.sorge@bundestag.de

„Ich bin dann mal beim Arzt“

Als Mitglied im Gesundheitsausschuss des Deutschen Bundestages stehe ich in der Verantwortung, unser Gesundheitssystem fortwährend zu formen. Die medizinische Versorgung und die Prävention von Erkrankungen stehen dabei an erster Stelle.

Dafür gilt es, fähige Ärzte, wirksame Medikamente und leistungsfähige Kliniken zu kombinieren und die Belastungen der Beitragszahler immer im Blick zu behalten.

Zum Erfahrungsaustausch über die anstehenden Herausforderungen des Gesundheitssystems, treffe ich mich mit verschiedenen Vertretern des Gesundheitswesens. Dieser Austausch ist für mich wichtiges, um die Auswirkungen gesetzlicher Bestimmungen auf die Praxis zu überprüfen.

So habe ich in der ersten Februarwoche die Krankenhausgesellschaft besucht, die Präsidentin der Ärztekammer getroffen, mit Vertretern der Zahnärztekammer gesprochen, mich bei der Kassenärztlichen Vereinigung und dem Landesapothekerverband über den aktuellen Sachstand informiert.

Viele, mit denen ich gesprochen habe, sind neben ihrem Beruf oder Unternehmertum ehrenamtlich im jeweiligen Verband tätig und versehen so eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe.

Es wird zukünftig noch mehr auf die Zusammenarbeit zwischen Krankenkassen, Ärzten und Apothekern, Pflegediensten und Pharma- sowie medizintechnischen Unternehmen ankommen, um den zahlreichen Herausforderungen zu begegnen. Mir ist in jedem Fall wichtig, dass die Gesundheit der Patienten stets im Mittelpunkt steht.

Beim Landesapothekerverband

Apotheken sind im Krankheitsfall oft der erste Anlaufpunkt. Sie versehen einen verantwortungsvollen Dienst, wenn sie Medikamente und Gesundheitsprodukte abgeben. Die wohnortnahe Versorgung mit Arzneimitteln ist ein hohes Gut. Als Abgeordneter setze ich mich dafür ein, dass Patienten bezahlbare und wirksame Medikamente im Bedarfsfall schnell erhalten können.

Möbelhaus bekennt sich zum Standort

Starke Unternehmen sind für unsere Region wichtig. MACO-Möbel hat an seinem traditionsreichen Standort in Magdeburg Süd einen großzügigen Anbau fertiggestellt. Zur Eröffnung begrüßte Geschäftsführer Utermark zahlreiche Gäste mit einer mediterranen Feier.

Durch Investitionen und eine langfristige Bindung eines Unternehmens werden Arbeitsplätze gesichert. Auch unterstützt MACO-Möbel seit Jahren soziale Projekte in Magdeburg.

Jubiläumskonzert des lkj e.V.

Am 8. Februar war ich Ehrengast beim Jubiläumskonzert der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e.V.. Der Verband umfasst 33 Mitgliedsorganisationen, die sich für die Bildung und Breitenkultur einsetzen.

Die Förderung junger Menschen in unserem Bundesland ist eine zukunftsweisende Aufgabe für unsere Gesellschaft als Ganzes. Bildung und Kultur gehen Hand in Hand und stärken sich dabei gegenseitig.



(v.l.n.r.) Vorstandsvorsitzender Mathias Arnold, Bundestagsabgeordneter Tino Sorge, Schülerpraktikant Moritz und Geschäftsführer Matthias Clasen



Tino Sorge MdB mit dem Geschäftsführer von MACO-Möbel Magdeburg, Matthias Utermark, zur Eröffnung des neu errichteten Anbaus



Junge Talente spielen vor der stimmungsvollen Kulisse der Magdeburger Johanniskirche. Ein Abend voller Kulturgenuß und interessanten Begegnungen.